

Presse-Info

12.09.2007

Als Liberale in den Fängen des stalinistischen Terrors

Diskussion mit Rainer Eppelmann und Zeitzeugen

Wer sich unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR politisch engagierte, ging ein hohes Risiko ein, wenn dies im Widerspruch zur Ideologie der Besatzungsmacht stand. Innenpolitisch verfolgten der sowjetische Geheimdienst und die Staatssicherheit jeden in der DDR, der sich gegen das stalinistische Regime stellte. Als „Feinde“ wurden sie verschleppt, verhaftet, verurteilt, in vielen Fällen zum Tode. Unter den Opfern waren auch 71 Mitglieder der LDP(D). Zeitzeugen sprechen im Truman-Haus in Potsdam-Babelsberg über diese höchst schwierige Phase in der Geschichte des deutschen Liberalismus.

Donnerstag, 20. September 2007 um 19.00 Uhr
im Kaminzimmer des Truman-Hauses,
Karl-Marx-Straße 2, 14482 Potsdam

Es nehmen teil: **Rainer Eppelmann**, Minister a.D., Vorsitzender der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie die Zeitzeugen **Hansjochen Kochheim**, **Prof. Dr. Harry Schilka** (angefragt) und **Wolfgang Schollwer**. Begrüßung: **Peter Menke-Glückert**, Mitglied des Kuratoriums der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Hinweis: Um Akkreditierung wird gebeten. Die Veranstaltung wird begleitet von der Ausstellung „Erschossen in Moskau...“ im benachbarten Neubau der Stiftung für die Freiheit.

verantwortlich:
Kirstin Balke
Pressesprecherin

Truman-Haus
Karl-Marx-Str. 2
14482 Potsdam
Postfach 900 164
14437 Potsdam

Tel: +49(0)3 31.70 19-2 77
Fax: +49(0)3 31.70 19-2 86
kirstin.balke@fnst-freiheit.org
www.stiftung-freiheit.org